**Fürbitte**

Lebendiger Gott,Du bist erstanden, Halleluja!  
Wir feiern das Leben.  
Der Tod hat nicht das letzte Wort.  
Erfülle uns mit österlicher Freude  
an allen Orten, an denen wir feiern:  
in den Kirchen, in den Häusern,  
an den Bildschirmen.  
Für uns bist du erstanden.  
Wir sind nicht allein. Halleluja.

Du warst begraben drei Tage lang.  
Der Tod steht uns vor Augen.  
Du kennst Dunkelheit,  
Verlassenheit, Verzweiflung.  
Doch du hast den Tod überwunden.  
Nimm uns an deine Hand,  
führe uns auf Hoffnungswegen ins Leben.

Der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht!“  
So vieles macht uns Angst.  
Wir hoffen auf Perspektiven,  
warten auf eine Zeit ohne Einschränkungen.  
Wir sehnen uns nach Frieden in der Welt,  
nach einem Ende der Gewalt.  
Wir beten für die Menschen,  
um die wir uns sorgen.  
Nimm dich ihrer an.  
Wandle unsere Sorge in Zuversicht.

Geht und verkündigt, dass Jesus lebt.  
Wir sind verbunden mit Menschen auf der ganzen Welt,  
die zu dieser Zeit Ostern feiern.  
Wir beten für die, die müde geworden sind in ihrem Zeugnis,  
und für die, die ihren Glauben  
nicht öffentlich bekennen können.

Du bist erstanden, hast uns befreit.  
Nichts kann uns schaden, wenn wir nur dich haben.  
Hilf uns, dass wir uns auf dich verlassen  
und nicht an Vergänglichem festhalten.  
Lass uns mutig protestieren gegen alles,  
was das Leben in dieser Welt bedroht.  
Amen.

Vaterunser

**Gott segne uns und behüte uns. Er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Er hebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen**

**Hausandacht zum Ostersonntag 2021**

verfasst von Pastorin Cornelia Seidel, Neustrelitz

(hilfreich: Kerze, Kreuz, Gesangbuch)

Beim Anzünden der Kerze: **Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen**.

Lied: EG 100,1-5 Wir wollen alle fröhlich sein

Der Ostergruß

Eine: **„Der Herr ist auferstanden!“** Ein Anderer: **Er ist wahrhaftig auferstanden!**

**Psalm**  118 Der HERR ist meine Macht und mein Psalm und ist mein Heil.

15 Man singt mit Freuden vom Sieg /

in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des HERRN behält den Sieg!

16 Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben

und des HERRN Werke verkündigen.

21 Ich danke dir, dass du mich erhört hast

und hast mir geholfen.

22 Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,

ist zum Eckstein geworden.

23 Das ist vom HERRN geschehen

und ist ein Wunder vor unsern Augen.

24 Dies ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

**Gebet**

Zu Ostern bist du über deine Grenzen gehoben worden von Gottes Hand. Geheimnisvoll. Und mit der einen Absicht, uns für das Leben stark zu machen. Uns Weite und Licht zu schenken, wenn wir selbst an Grenzen kommen. Mitten im Leben und auch im Sterben. Gottes Hand hebt aus den Tiefen heraus. Wir staunen darüber und leben davon. Amen

****

**Lesung Evangelium MK 16**

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingeht nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

Lied: EG 99

**Christ ist erstanden** von der Marter alle. Des solln wir alle froh sein. Christ will unser Trost sein, Kyrieleis. Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen. Seit dass er erstanden ist, so loben wir den Herren Jesus Christ. Halleluja.

**Mit Hoffnung geimpft**

**Wär ER nicht erstanden,**

so hätte man ihn vergessen für immer.

Dann hätte sein Leben

keinen Sinn und kein Ziel gehabt.

Dann wären seine Worte nicht nur unglaublich, sondern mehr als zweifelhaft.

Dann würde ich ein Buch über ihn lesen

und es dann für immer ins Regal stellen,

so wie andere Bücher auch.

Dann hätte man in seinem Namen

nicht so viel Gutes bewirkt und geschaffen

(und nun ja, zugegebenermaßen

auch manches Schreckliche. )

Dann könnte ich die Sterbenden

nicht begleiten und loslassen ,

weil ich nicht wüßte wohin.

Nicht bedenken und erinnern

die Opfer von Krieg und Gewalt,

die von Hunger und Elend

und auch nicht die Kranken,

auch nicht die, die einsam wie Christus am Kreuz, einsam an Covid19 gestorben sind.

**Und wenn die Frauen und die anderen**

**nicht doch davon erzählt hätten,**

was ihnen der Engel begreiflich machen wollte,

hätte es keine Kirche gegeben,

kein Neues Testament,

keine Botschaft, die gegen den Tod zu sagen ist.

Dann hätte meine Ururgroßmutter

nicht glauben gelernt

und es meiner Großmutter vorgelebt

und die dann meiner Mutter und die….

Dann wäre ich Lehrerin geworden

oder hätte Schafe gezüchtet

und einen anderen Mann geheiratet

und andere Kinder bekommen.

Dann würden sich

auch jetzt in Pandemiezeiten

keine Menschen in Kirchen

um ein Kreuz herum versammeln

und Gottes Nähe und Lebendigkeit feiern,

und davon reden, was sie zu glauben versuchen.

**Dann wären wir nicht**

mit Hoffnung geimpft,

mit dem Wasser der Taufe,

mit dem Geist der Kraft,

der Liebe und der Besonnenheit.

Dann würde uns so manche Last

schwer niederdrücken

und uns hindern,aufzusehen

und unsere Häupter zu erheben.

Dann könnten wir es nicht aushalten,

dass es ist, wie es ist

und dann trotzdem hoffnungsvoll tun,

was wir können und wollen.

Dann könnten wir all dem nicht widerstehen,

was der Tod für beendet, für aussichtslos erklärt.

Lied: Der schöne Ostertag EG 117